Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 1 - 2021 | www.umweltverbände.at/melk | www.gvumelk.at

Umwelt!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

Kreislaufwirtschaft als Rohstoffquelle

> Mehr dazu auf den Seite 3

Sammelzentren sind geöffnet!

> Mehr dazu auf Seite 4

Entsorgung in Quarantäne

> Mehr dazu auf Seite 5

Rund um die Umwelt!
Mehr als nur „die Müllabfuhr“

BGM DI Martin Leonhardsberger
Verbandsobmann

Foto: Stadtgemeinde Mank

Das Corona-Virus hat Österreich und Europa noch immer fest im Griff und stellt sowohl die Gemeinden, als auch den GVU Melk vor große Herausforderungen. Durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Partnerbetrieben und dem GVU Melk ist die Abfallwirtschaft weiterhin ohne nennenswerte Einschränkungen für alle BürgerInnen im Bezirk Melk verfügbar. Sowohl die Entleerung der Tonnen beim Haushalt, als auch die ASZ bieten das gewohnte Service. Bitte helfen Sie mit, dass das auch so bleibt und fahren Sie nur ins ASZ, wenn eine vorübergehende Lagerung daheim nicht möglich ist. Sortieren Sie Ihre Abfälle daheim vor, um die Entladezeit in den Zentren zu verkürzen. Halten Sie die 2 m Abstand und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz am Gelände - damit lassen wir dem Virus keine Chance und schaffen es bald, wieder zur Normalität zurück zu kehren. Übrigens: die ASZ werden in Kürze bezirksweit auf Wertstoffzentren (WSZ) aufgewertet um den sorgsamen Umgang mit Ressourcen und die Inwertsetzung von Abfällen durch Recycling zu unterstreichen.

Der große Frühjahrsputz in gewohnter Manier muss heuer noch einmal pausieren. Wenn Sie trotzdem für Umwelt und Ortsbild auf das Müllsammeln nicht verzichten möchten, bietet der GVU ebenfalls eine Lösung an (siehe Seite 6)! Auch bei den Sauberhaften Festen werden wir den Veranstaltern eine flexible Reservierung des Veranstaltungs-Equipments ermöglichen.

Mit der Gem2Go App haben Sie alle Informationen aus Ihrer Gemeinde immer bei der Hand. Auch die Müllabfuhrtermine lassen sich als Erinnerung einstellen - so verpassen Sie garantiert nicht den nächsten Entleerungstermin ihrer Mülltonne!

Vielleicht haben Sie auch Interesse daran, die Abfallwirtschaft über die Bezirksgrenzen hinaus mit zu gestalten? Wenn Sie die nötigen Qualifikationen mitbringen, können Sie sich noch bis 10. März als Geschäftsführer beim GVU Melk bewerben.

DI Martin Leonhardsberger
Obmann GVU Melk, Bürgermeister Stadtgemeinde Mank

Müllionenquiz
Gewinnspiel

1) Wo steht das neue, zentrale WSZ (Wertstoffzentrum)?

2) Welche Stelle ist beim GVU Melk ausgeschrieben?

3) Welche App zeigt auch Müllabfuhrtermine an?

4) Wo gehören Elektroaltgeräte (EAG) und Batterien entsorgt?

Schicken Sie die Lösungen an gewinnspiel@gvumelk.at oder per Post an den GVU Melk, Wieselburger Str. 2, 3240 Mank und gewinnen Sie einen Restl-Kochbuch von „die NÖ Umweltverbände“!

Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel: 02755/2652 Fax: 02755/2086
gemeindeverband@gvumelk.at
www.gvumelk.at www.abfallverband.at/melk

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Johannes Kadla
Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Titelfoto: EAK Austria
Druck: Ing. H. Gradwohl G.m.b.H, 3390 Melk, Spielberger Str. 28
Eventuelle geschlechtsspezifische Ausdrücke in diesem Magazin, umfassen Frauen und Männer gleichermaßen

Im Dienst der Umwelt
Kerschner
Umweltservice und Logistik GmbH
Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at
Ihr Entsorgungs-profi mit dem grünen

SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

Aktionsplan KWP
EU-Plan für Kreislaufwirtschaft

Dir. Alois Hubmann
Geschäftsführer

Die EU will im Rahmen ihrer Kreislaufwirtschaft-Intitiative die Wirtschaft und die Industrie nachhaltiger gestalten. Unter anderem sollen der Materialeinsatz und Müll reduziert werden. Der Aktionsplan wurde nun im EU-Parlament abgesegnet. Die Details dazu.

Das grundlegende Ziel des Aktionsplans ist, genutzte Ressourcen so lange wie möglich im Kreislauf der EU-Wirtschaft zu halten. Dafür soll der Lebenszyklus von Produkten verlängert werden, indem sie länger nutzbar und leichter wiederverwendet, repariert und recycelt werden können. Zweitens soll Verpackungsmaterial reduziert und Abfall vermieden werden.

Neue Geschäftschancen

Zukunftsorientierte Maßnahmen sollen neue Geschäfts- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, den europäischen Verbrauchern neue Rechte verleihen, Innovation und Digitalisierung nutzen und - ebenso wie die Natur - dafür sorgen, dass nichts verschwendet wird. Bisher gelangen nur rund 12 Prozent der in der EU genutzten Sekundärstoffe und Ressourcen wieder in die Wirtschaft zurück. Viele Produkte gehen zu schnell kaputt oder sind überhaupt nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Um eine Wende zu erreichen, sollen nun verbindliche Mindestkriterien und Zielvorgaben eingeführt werden. Die neuen Vorschriften werden insbesondere darauf abzielen, die Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Nachrüstbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten zu verbessern, das Vorhandensein gefährlicher Chemikalien in Produkten zu bekämpfen und den Rezyklatanteil in Produkten zu erhöhen. Die Verwendung von Einwegprodukten soll beschränkt werden. Geplant ist auch die Einführung eines Verbots der Vernichtung unverkaufter langlebiger Waren.

Lebensmittel

Schätzungsweise 20 % der insgesamt erzeugten Lebensmittel gehen in der EU verloren oder werden verschwendet. Die Kommission wird im Rahmen der EU-Strategie „Vom Hof auf den Tisch" eine Zielvorgabe für die Verringerung der Lebensmittelverschwendung vorschlagen. Diese Strategie wird sich mit der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette befassen
Die Kommission wird eine Analyse durchführen, um den Geltungsbereich einer Rechtsetzungsinitiative zur Wiederverwendung festzulegen, die darauf abzielt, Einweglebensmittelverpackungen, -geschirr und -besteck in Verpflegungsdienstleistungen durch wiederverwendbare Produkte zu ersetzen.

Bioabfall - braunes Gold
Zu schade für die Müllverbrennung

Immer noch landet ein Drittel der Bioabfälle im Restmüll und damit in der Müllverbrennung anstatt in der Kompostanlage.

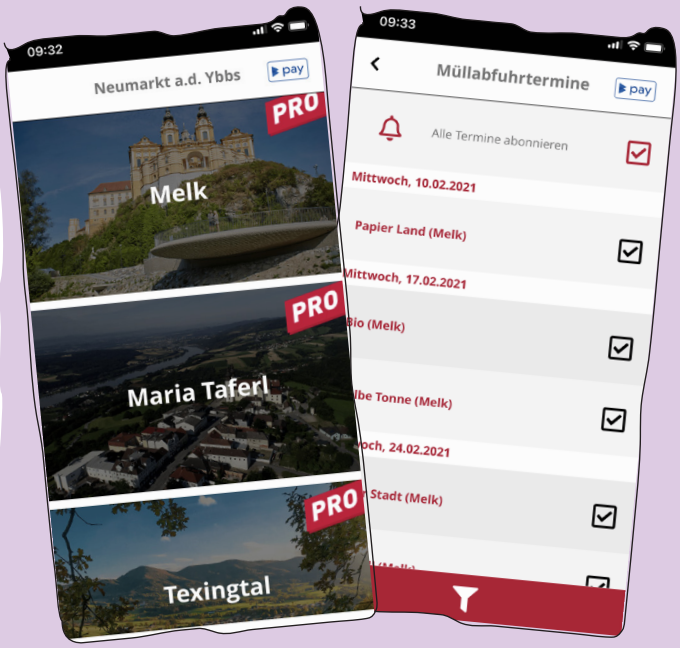
Gemeinsam mit dem GVU Scheibbs, wird heuer eine Schwerpunktaktion zur Qualitätssteigerung des Bioabfalls gestartet. Neben der Einführung des Bio-Kreislauf-Sackerls wird im Frühjahr mit der Verteilung von Anhängern für die Biotonnen begonnen, die Auskunft über die eventuelle Fehler bei der Entsorgung geben sollen. Mittels Ampelsystem wird bewertet, ob der Inhalt korrekt verwertbar ist (grün), Verbesserungsbedarf besteht (gelb) oder der Inhalt nicht mehr verwertet und damit die Tonne nicht entleert werden kann (rot). So soll die Qualität des Humus langfristig gesichert werden!

Nur wer über ev. Fehler bescheid weiß, kann sie in Zukunft vermeiden!

MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.
Ihr Buspartner in der Region
office@mitterbauer.co.at | 07412 / 523 62 - 0
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs an der Donau
www.mitterbauer.co.at

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel
www.rbmm.at

Gem2Go App
Infos für Bürger und Touristen



Mit der Gem2Go App kann man nützliche Infos aus über 2090 Gemeinden direkt aufs Handy holen! Mit der Push-Funktion kann man sich an nützliche Infos wie z.B. Müllabfuhrtermine erinnern lassen. Bereits 32 Gemeinden im Bezirk Melk nutzen auch die Pro-Funktionen und können damit sämtliche Inhalte ihrer Webseiten in der App darstellen.

Ob Müllabfuhrtermine oder Infos aus den Gemeinden - mit der Gem2Go-App sind Sie immer bestens informiert!

Gem2Go bringt Ihnen immer aktuelle Infos, über Ihre Gemeinde - egal ob für Ihren Wohnsitz, oder die Gemeinde in der Sie gerade Urlaub machen! Mit einer einzigen App bekommen Sie Informationen zu allen Gemeinden Österreichs mittels Gemeindeauswahl und GPS Verortung. Gemeinden welche mit ihren Bürgern aktiv kommunizieren wollen, sind in der App mit "PRO" gekennzeichnet. Es stehen alle Inhalte und Neuigkeiten in der App zur Verfügung, welche auch auf der Webseite der Gemeinde präsentiert werden.
Ein Push-Dienst (Erinnerungsfunktion) erinnert Sie an die Dinge, die Sie interessieren - wie zum Beispiel die bevorstehende Müllabfuhr. Im Bezirk Melk sind durch die Zusammenarbeit mit dem GVU Melk schon 32 von 40 als Gemeinden als "PRO" angemeldet.

Wieder mal vergessen die Mülltonne rauszustellen? Nicht mehr mit Gem2Go!
Einmal die gewünschten Müllfraktionen Ihrer Gemeinde in der App unter "Müllabfuhrtermine" abonnieren, den gewünschten Erinnerungszeitpunkt auswählen und Sie werden rechtzeitig von Ihrem Smartphone an die bevorstehende Entleerung erinnert. Probieren Sie Gem2Go einfach aus!
Die App ist in allen gängigen Stores kostenlos erhältlich!

Sammelzentren geöffnet!
Unabhängig von Regierungsmaßnahmen

Die derzeit häufigste Frage, die uns am Telefon und via Socialmedia gestellt wird: Sind die ASZ/WSZ weiterhin geöffnet?

Unabhängig von diversen Maßnahmen der Regierung, sind die ASZ/WSZ weiterhin für Anlieferungen zu den üblichen Zeiten geöffnet. Folgendes gilt es jedoch unbedingt zu beachten:

- ***Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten!***
- ***Mund-/Nasenschutz ist von Besuchern selbst mitzubringen und verpflichtend zu tragen!***
- ***Abfälle sind eigenhändig auszuladen und zu entsorgen!***
- ***Die Altstoffe müssen zumindest grob vorsortiert sein! (Entladezeit verkürzen!)***

COVID-19 Sicherheitsmaßnahmen

Maskenpflicht für Besucher
am gesamten ASZ-Gelände

Abstand halten
keine Gruppenbildung

Weitere Infos finden Sie unter: www.umweltverbaende.at/corona

DANKE für Ihre Mithilfe!

TOP UMWELTSERVICE GMBH
Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn
☎ 02757 / 2540
Fax: DW 15 oder 34
✉ office@top-umweltservice.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

Neue Stellenausschreibung
Geschäftsführer weiterhin gesucht!

Wir suchen nach einem Geschäftsführer. Die vollständige Ausschreibung finden Sie auf www.abfallverband.at/melk

Stellenausschreibung

Wir suchen eine(n) neue(n) Geschäftsführer(in)!
Bewerbung bis 10. März im öffentlichen Dienst!

Aufgabenbereich:
* Koordinierung und Organisation des Bürobetriebes
* Voranschlag, Rechnungsabschluss, Bilanzen etc. des Gemeindeverbandes
* Fachvorgesetzter der Mitarbeiter
* Abfallrechtlicher Geschäftsführer gem. AWG
* Ständige Information der Funktionäre, Mitgliedsgemeinden, Institutionen und Bürger

Anforderungsprofil:
* abgelegte Reifeprüfung, Abschluss an einer höheren Schule, abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule/Universität oder einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Gemeinde-, Abfallrecht und Abgabewesen
* sehr gute EDV Kenntnisse (MS Office)
* Geschick, Einfühlungsvermögen und diplomatische Freundlichkeit
* Hohe Leistungsbereitschaft, Eigenständigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit
* Team- und Kommunikationsfähigkeit
* Führerschein B, Bei Männern abgeschlossener Präsenzdienst
* Bereitschaft zu Mehrstundenleistung und spezifischen Weiterbildung

www.facebook.com/gemeindeverband

Für den Vollzeitjob ist eine abgeschlossene Berufsausbildung notwendig - einschlägige Berufserfahrung ist natürlich darüber hinaus von Vorteil! Das Dienstverhältnis erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ GVBG 1976 i.d.g.F. und wird vorerst auf die Dauer von 6 Monaten befristet. Bei entsprechender Eignung wird ein unbefristetes Dienstverhältnis (Sonderdienstvertrag möglich) in Aussicht gestellt. Die Gehaltseinstufung laut Nö GVBG 1976 i.d.g.F. ist in die Entlohnungsgruppe 7 (Brutto ca. € 4.000,--) vorgesehen. Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Gleichbehandlungsgesetzes.

Zu den Aufgaben zählen die Besorgung der Geschäftsführerangelegenheiten inkl. privater und kommunaler Haushaltsgebarung. Koordinierung und Organisation des Bürobetriebes, Mitarbeiterführung, Fachvorgesetzter der Mitarbeiter in der Abfallwirtschaft und Umweltrecht, im Bereich der Abgabeneinhebung, bei den sonstigen Dienstleistungen für Gemeinden und der Mitarbeiter in den Abfallsammelzentren. Dazu kommen die Einholung von Angeboten und Ausschreibungen, Bewertung, Vorlagen an die Gremien, Vor- und Nachkalkulationen, technische und ökologische Analysen des Konzeptes im Sinn eines Regelkreises sowie das Erlassen von Verordnungen und Bescheiden.
Schriftliche Bewerbungen inklusive Lebenslauf, Ausbildungs- und Dienstzeugnissen richten Sie bitte bis spätestens 10. März 2021 am Postweg oder per mail an gemeindeverband@gvumelk.at

Quarantäne-Müll
Wohin mit dem Abfall in der Quarantäne?

Eine Infektion mit dem aktuellen Corona-Virus kann jeden treffen. Ist man selbst betroffen, ist es wichtig, den Virus nicht unbedacht weiterzugeben. Wie sieht es dabei mit der Müllentsorgung aus?

Seit über einem Jahr hält uns das Infektionsgeschehen mit dem SARS-Cov-2 Virus auf Trab und bringt uns in vielen Lebensbereichen an unsere Grenzen. Auch in der Abfallwirtschaft ergeben sich große Herausforderungen, da die Situation für alle neu ist und man auf keine Erfahrungswerte zurückgreifen kann.

Bei der Entsorgung von Abfällen, die aus Haushalten stammen, in denen infizierte Personen leben, besteht ein gewisses Risiko, dass über den Entsorgungsweg noch andere Personen infiziert werden können. Damit sich hier keine Infektionsmöglichkeiten ergeben, ist es für Haushalte mit Verdachtsfällen bzw. behördlicher Quarantäne sinnvoll, möglicherweise kontaminierten Abfall (z.B. Taschentücher, Masken, etc.) zur Sicherheit in Säcken verpackt im Restmüll zu entsorgen. Damit ist garantiert, dass sich keine weiteren Personen möglicherweise daran infizieren können.

Der gesammelte Abfall kann in beliebigen, möglichst dichten Säcken im Haus vorgesammelt werden. Sobald der Sack voll wird, soll dieser zugebunden bzw. fest verschlossen werden und kann so in die Restmülltonne eingeworfen werden.

Auch in Bezug auf die Massentests bzw. die Selbsttests für Zuhause, ist die Entsorgung der Testmaterialien in einem Sack als Restmüll zu empfehlen. Es ist immer darauf zu achten, dass keine weiteren Personen mit potentiell infizierten Abfällen in Kontakt kommen können.

Der im Bezirk Melk gesammelte Restmüll landet in der Müllverbrennung, wo auch alle Viren und Bakterien unschädlich gemacht werden. Kontaminierter Abfall stellt so keine Gefahr mehr dar!

Wir halten NÖ sauber!
Frühjahrsputz mit Auflagen

Bereits 2020 wurden der Großteil aller Flurreinigungsaktionen bedingt durch den Lockdown abgesagt. Viele ließen sich davon nicht abhalten und haben einen eigenen Weg gefunden die Auflagen einzuhalten...

Bereits 2014 gab es beim GVU Melk die Idee, Müll ohne zentral organisierte Aktionen beim Spazierengehen zu sammeln. Unter dem Hashtag #1000schritte sollte man Fotos seiner Funde in den sozialen Netzwerken posten und damit seine Kontakte motivieren, ebenfalls beim Gassigehen mit dem Hund, der Runde mit dem Kinderwagen oder beim abendlichen Spaziergang den umherliegenden Müll einzusammeln. Mittlerweile gibt es viele ähnliche „Challenges" im Internet. In der Pandemie erweist sich diese Idee einmal mehr als praktikables Beispiel.

Sammeln mit der Familie
Im vergangenen Jahr kamen nicht zuletzt auch die Angebote zur Umweltbildung zu kurz. Wer mit seinen Kindern beim Spaziergang rund um seinen Wohnbereich den Müll einsammelt und richtig entsorgt, kann hier wichtige Werte vermitteln. Kinder verstehen sehr früh die schädlichen Auswirkungen auf Flora und Fauna und sind oft mit viel Freude dabei, wenn es darum geht, Müll aus der Natur zu entfernen.

Vernetzen statt Versammeln
Da derzeit von Versammlungen jeder Art abzuraten ist, bieten wir motivierten BürgerInnen an, sich unter www.stopplitte-ring.at zu registrieren - der GVU Melk stellt allen angemeldeten Personen/Haushalten kostenlos Sammelhilfen zu Verfügung. Auch eine Abgabe des gesammelten Abfalls über die ASZ wird ermöglicht. Die Sammelhilfen sind in Mank lagernd, können bei entsprechender Vorlaufzeit (min. 14 Tage) auch zu den Gemeindeämtern geliefert werden. Wir bieten neben den Sammelsäcken und Handschuhen auch bei Bedarf Warnwesten und die kostenlose Entsorgungsmöglichkeit des gesammelten Abfalls!

(C) die NÖ Umweltverbände

Bitte achten Sie auf die Einhaltung aller Auflagen und halten Sie Abstand zu haushaltsfremden Personen! Unter allen angemeldeten Teilnehmern im Bezirk Melk werden Anfang Mai spannende Gewinne ausgelost. Müll sammeln zahlt sich also in jedem Fall aus!

Sauberhafte Feste
Warten auf die nächste Party

2020 war in vieler Hinsicht ein besonderes Jahr. So wenig Feste und Veranstaltungen wie im Vorjahr gab es schon seit langer Zeit nicht mehr. Auch für heuer dürfte die Feierlaune etwas gedrückt bleiben.

Zum Jahresanfang 2020 hätte es kaum noch jemand für möglich gehalten, aber spätestens zur Jahresmitte war es offensichtlich: Alle Feste und Veranstaltungen wurden ersatzlos abgesagt. Größere Menschenansammlungen wurden verboten und damit jeder Veranstalter vor vollendete Tatsachen gestellt. Damit ging auch ein gewisser Verwaltungsaufwand einher, da gebuchtes Personal und Equipment wieder storniert werden und alles abgesagt werden musste.

Wir haben im Vorjahr bereits alle gebuchten Termine für das Geschirrmobil selbstverständlich kostenlos storniert. Da auch für heuer bereits viele Buchungen vorliegen, werden wir heuer ebenfalls wieder kostenlose Stornierungen anbieten, sofern geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können.

Glas - ein ewiger Kreislauf

Ewiger Produktkreislauf ohne Qualitätsverlust

Glas ist ein dankbarer Wertstoff - Als Verpackungsmaterial bietet er hervorragende Eigenschaften und lässt sich perfekt und ohne Qualitätsverlust recyceln!

Glasflaschen, Konservengläser, Parfum-Flakons oder Medizinflaschen - sofern sie aus Glas sind, können sie recycelt werden. Im Bezirk Melk sogar ohne lange Transportwege! Mit der Vetropack in Pöchlarn haben wir den Verwerter direkt vor der Haustür. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern bietet auch Arbeitsplätze für die Region.

Ausgespült oder Löffelrein?

Eine der häufigsten Fragen an unsere Abfallberater lautet, ob man die Gläser vor dem Entsorgen auswaschen soll. Fachleute sagen dazu, die Glasverpackung muss „restentleert" sein. Das heißt, dass das Glas zwar leer sein soll, aber wenn noch Reste vom Inhalt innen anhaften, ist das für den Recyclingprozess kein Problem, da diese bei den hohen Temperaturen im Schmelzofen verbrennen. Honiggläser sollte man aus Rücksicht auf die Bienen allerdings immer vor dem Entsorgen auswaschen. Durch Importhonig können sonst nämlich Krankheiten auf heimische Bienen übertragen werden!

Metallringe und Stoppel

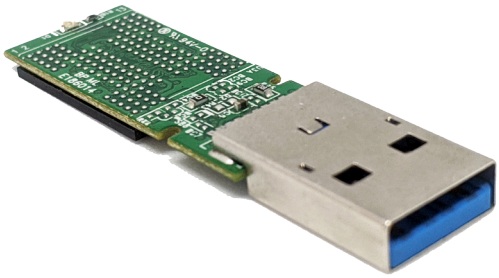
Alles was sich leicht und ohne Werkzeug von der Glasverpackung trennen lässt, sollte man auch entfernen und getrennt entsorgen. Abrissringe von den Verschlüssen können Sie auf den Verpackungen lassen. Den Deckel selbst sollten Sie je nach Material in die blauen Container auf den Sammelinseln (Metallverpackung) oder daheim in die Gelbe Tonne (Kunststoffverpackung) werfen. Stoppel aus Glas können Sie mit der Glasverpackung mitentsorgen.

Vorteile im Überblick

Glas ist „inert" - das heißt, es geht keinerlei Verbindung mit dem Inhalt ein. Es ist auch geruchs- und geschmacksneutral und erhält so den natürlichen Geschmack des Inhaltes und schützt wertvolle Inhaltsstoffe. Auch Sauerstoff oder andere Gase können nicht das Glas durchdringen - so bleibt der Geschmack des Inhalts auch länger erhalten.
Momentan befindet sich Glas wieder auf dem Vormarsch. In vielen Geschäften sind wieder Glasflaschen auch für größere Getränkemengen verfügbar. Bitte achten Sie darauf, möglichst auf Pfandflaschen zu setzen - Wiederverwendung ist immer ökologischer als Recycling und verbraucht weniger Energie!

Elektroaltgeräte & Batterien

Ressourcen für die Zukunft!



Zu Ehren des italienischen Physikers Alessandro Graf von Volta feiert man am 18. Februar den Tag der Batterie. Batterien und Akkus sind derzeit gefragt wie nie - aber irgendwann muss man auch an deren Entsorgung denken.

Die korrekte Handhabung und Entsorgung von Lithium-Batterien/Akkus gewinnt zunehmend an Relevanz. Immer öfter melden Abfallsammelstellen aber auch Abfallbehandlungsbetriebe Brände, die durch beschädigte Batterien/Akkus ausgelöst wurden. Auch Haus- und Wohnungsbrände werden oftmals durch das Aufladen von Geräten mit schadhaften Akkus verursacht.

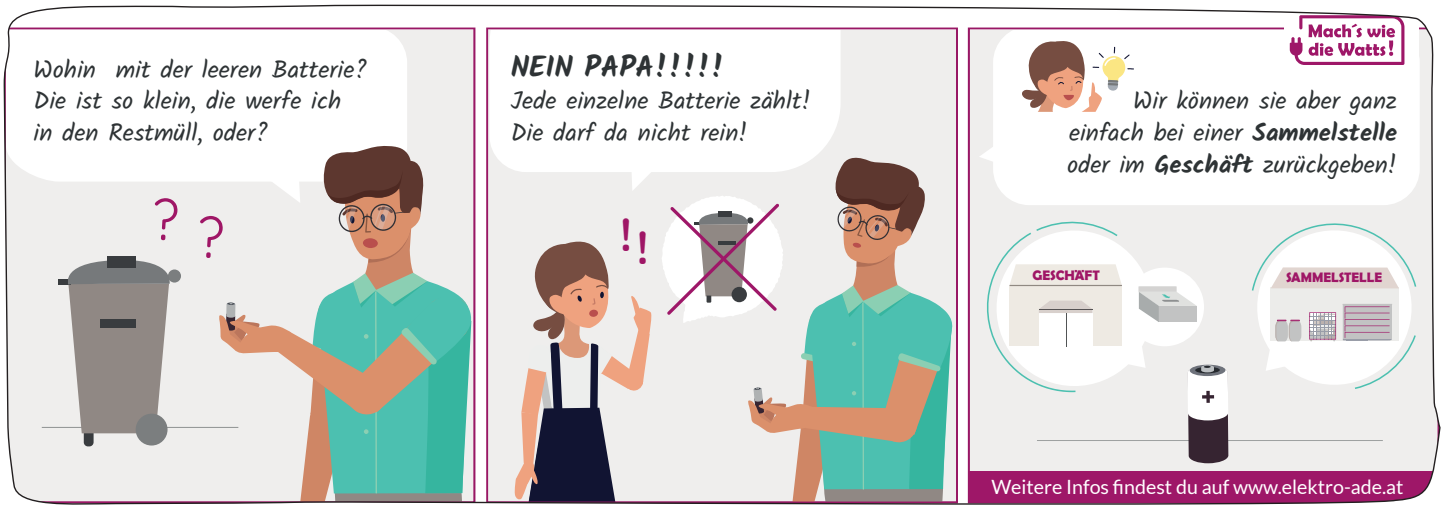
Leider landen kleine Elektrogeräte und Batterien oft im Restmüll. Die Beweggründe für dieses verantwortungslose Handeln sind meist Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und/oder Unwissenheit um die schädlichen Folgen, die vor allem Batterien im Restmüll mit sich bringen. Batterien und Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen.

Potential und Gefahr

Je nach Batterie-Typ können neben wertvollen Rohstoffen wie Aluminium, Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten sein, die giftige Emissionen verursachen. „Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus nichts im Restmüll verloren“, appelliert Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK), Jede/r KonsumentIn kauft im Schnitt 17 Batterien im Jahr, doch nur rund 45 Prozent der Batterien werden einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. „Demnach liegen in den Haushalten etliche ausgediente Batterien in Schubladen oder sie landen im Restmüll. Das ist eine Verschwendung von recycelbaren Wertstoffen und ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko“, so Giehser weiter.

Klein heißt nicht wertlos

Auch viele Elektro-Kleingeräte werden oft mit dem Hausmüll entsorgt. Das ist wie bei den Batterien und Akkus eine enorme Verschwendung von Ressourcen. So enthalten z.B. 40 alte Smartphones bereits so viel Gold wie eine Tonne Erz aus einer Goldmine (ca. 5 g).

In Summe kann durch die gewonnenen Wertstoffe der Recyclingvorgang finanziert werden. Das ist auch wichtig, damit die Abfallwirtschaft funktioniert und keine Entsorgungsgebühren für den Konsumenten anfallen. Allerdings müssen die Recycling-Anlagen auch ausgelastet werden. Bleiben Elektroaltgeräte (EAG) und Batterien/Akkus daheim in Schubladen liegen, stehen sie für die Verwertung nicht zur Verfügung.

Bitte unterschätzen Sie nicht das Gefahrenpotential von Akkus und Batterien (speziell Lithium-Ionen-Akkus) und bringen Sie diese, ebenso wie Elektroaltgeräte zu den Wertstoffzentren (WSZ), damit diese verwertet und Ressourcen zurückgewonnen werden können!